

2009

Lust auf Zukunft! Werte und Visionen schaffen Wirklichkeiten

Internationale Fachtagung für Konzentriative Bewegungstherapie

vom 19. bis 22. November 2009 im Kloster Hoechst

33. Jahrestagung des Deutschen und des Europäischen Arbeitskreises für KBT®

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Das Motto dieser Tagung „Lust auf Zukunft“ mag im momentanen Zeitgeschehen wie eine Provokation klingen. Warum nicht? Wir wollen mit diesem Motto einen Raum eröffnen, um Visionen und Ideen einzubringen und um auch in Widersprüchlichkeiten denken zu können.

Zeit und Raum sind in der KBT wichtige Dimensionen, auf die wir uns beziehen. Wenn konzentriativ der gegenwärtige Moment erlebt wird, dann beinhaltet dieser Augenblick das Vergangene, das Momentane sowie Möglichkeiten des Zukünftigen.

Im Jetzt, im Moment der aus der Vergangenheit gewordenen Realität, beginnt der Zeitraum zwischen dem Gegenwärtigen und Zukünftigen, zwischen „Wirklichkeit“ und „Möglichkeit“. Es entsteht die Frage, ob und wie – mit allen vorhandenen Widersprüchlichkeiten – sich dieser Zeitraum gestalten lässt, welche Beziehungen wir zu alten Werten haben und zu neuen gewinnen können.

Bei der Themenwahl haben wir uns für unterschiedliche Aspekte von Wirklichkeiten und Möglichkeiten entschieden, die für vielseitige Diskussionen und Visionen Anregungen geben können.

Wir freuen uns auf Euer / Ihr Kommen und Euer / Ihr aktives Mitgestalten dieser Tagung.

Die Vorbereitungsgruppe: Renate Schwarze, Renate Fischer, Rosemarie Gässler, Dr. Degenhard Offergeld

VORTRÄGE

MMSc Markus Hochgerner

Master of Science (MMSc) für Psychotherapie und psychosoziale Beratung, Psychotherapeut; stationäre Psychotherapie mit psychosomatisch Erkrankten. KBT Lehrtherapeut. Mitglied des Psychotherapiebeirates am Bundesministerium für Gesundheit Wien. Mitautor des österreichischen Psychotherapiegesetzes. Veröffentlichungen zum Thema Psychosomatik, Diagnostik, Strukturelle Störungen. Hütteldorfer Str 173/5 A 1140 Wien Email: markus@hochgerner.net.

Konzentrierte Bewegungstherapie: von der körperorientierten Methode zum Psychotherapieverfahren

Naturwissenschaftliches und geisteswissenschaftliches Denken bestimmen die Psychotherapie von Beginn an bis heute. Am klinisch orientierten Handlungswissen entwickeln wir die KBT als Psychotherapieverfahren weiter.

PD Dr. med. Martin Sack

Klinikum rechts der Isar der TU München Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie
Langerstr. 3, 81675 München, Tel.: 089-4140-4312 Email: m.sack@tum.de; www.martinsack.de
Der Körper trägt die Last – Körpersymptome als Folgen von psychischen Traumatisierungen

Der Körper trägt die Last – Körpersymptome als Folgen von psychischen Traumatisierungen

Psychisch traumatisierte Patienten leiden vergleichsweise häufig an Körpersymptomen wie z. B. Schmerzen oder funktionellen Störungen. Noch wenig bekannt ist, dass es traumaassoziierte intrusive Körpersymptome gibt, die mit hoher subjektiver Belastung einhergehen können. Anhand phänomenologischer Kriterien lassen sich intrusive Körpererinnerungen von somatoformen Symptomen oder Konversionssymptomen differenzieren. Traumatische Körpererinnerungen lassen sich im Rahmen traumakonfrontativer Behandlungen bearbeiten und modifizieren. Hierfür ist es notwendig, die belastende und unangenehme Körpererinnerung in gezielter Weise in einem haltgebenden und sicheren therapeutischen Rahmen zu aktualisieren und mit funktionaler Information zu verknüpfen. Körpertherapeutische Behandlungstechniken können erfolgreich zur Stabilisierung, zur Exploration des Körpergedächtnisses und zur Verbesserung der Körperwahrnehmung und des Körpergefühls eingesetzt werden. Indikation und Anwendungsspektrum spezifischer körpertherapeutischer Behandlungsstrategien bei traumatisierten Patienten werden diskutiert.

Vortragsthema erscheint in Fachzeitschrift "Ärztliche Psychotherapie 2009"

Sack, M., Gromes, B., Lempa, W.: Traumatherapie 'light' - schonende Traumatherapie durch Ressourcenaktivierung während der Traumabearbeitung. Trauma und Gewalt 1 (2007), 214-222.

Dr. rer. medic. Karin Schreiber-Willnow

Diplom-Mathematikerin, Therapeutin für KBT und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Rhein-Klinik Bad Honnef, DAKBT: Mitglied mit Zertifikat, Mitglied der Forschungsgruppe des DAKBT, Forschungsarbeiten zur KBT als stationäre Gruppentherapie. Mitglied im DKPM.
Rhein-Klinik, Luisenstr. 3, 53604 Bad Honnef, Email: Karin.Schreiber-Willnow@Johanneswerk.de.

Welche Veränderungen sind nötig, damit wir uns selbst treu bleiben?

Vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Lage wird skizziert, welche Visionen es für den Umgang mit dem Körper in einem Ökonomie-orientierten Gesundheitswesen, in der Literatur und in der Gesellschaftstheorie gibt. Dem werden Grund-ideen und –werte der KBT gegenübergestellt. Daraus werden einige Hypothesen für eine zukünftige KBT abgeleitet. Wie können wir etwa Erfahrungsbereitschaft oder Langsamkeit bewahren und uns dennoch den beschleunigten Verhältnissen anpassen? Wie können wir uns als Methode treu bleiben und dennoch in der gesundheitspolitischen Landschaft bestehen bleiben?

Buchtitel: Zeh, Juli: Corpus Delicti. Frankfurt 2009 Marlock/Weiss (Hrsg): Handbuch der Körperpsychotherapie. Stuttgart 2006 Sennett, Richard: Handwerk. Berlin 2008

Richard Stiegler

Heilpraktiker, Psychotherapie, Ausbildungen in Humanistischer und Transpersonaler Psychologie und langjährige Meditationspraxis (Vipassana). Seit 1988 eigene Praxis. Im Jahre 2001 Gründung einer Schule für Transpersonale Prozessarbeit. Als Psychotherapeut, Meditationslehrer, Gruppenleiter und Ausbilder in Transpersonaler Prozessarbeit tätig. Buchautor. Email: richard.stiegler@transpersonale-seminare.de; www.transpersonale-seminare.de

Erfahrungsräume der Seele – Psychotherapie und Spiritualität aus der Sicht der Transpersonalen Psychologie

Die immerwährende Sehnsucht des Menschen nach einer spirituellen Verwurzelung suchte sich in den letzten Jahren neue Wege der Entfaltung, zum Teil in klassischen Meditationswegen, aber auch in schillernden Formen der Esoterik. Im Zuge dieser Entwicklung findet zunehmend auch in der Psychotherapie die Dimension der „Seele“ Eingang und spirituelle Themen sind kein Tabu mehr. Doch was ist dran an dem „neuen“ Trend? Wie erweitert die spirituelle Dimension gängige Sichtweisen von Psyche und Heilung? Die Transpersonale Psychologie liefert Antworten, die die Integration der Persönlichkeit genauso berücksichtigen wie die Entfaltung unseres natürlichen Wesens und die Entdeckung der spirituellen Dimension des SEINS.

Buchtitel: Stiegler, Richard: Kein Pfad – aus der Stille leben. Verlag Kamphausen, Bielefeld 2005,

WORKSHOPS

Workshop 1

Ulrike Schmitz

Lehrbeauftragte im DAKBT, Kühnertsgasse 24, 90402 Nürnberg, Email: KBT@schmitz-praxis.de

Der kurze Gegenwartsmoment zwischen Vergangenheit und Zukunft - Und wie wir ihn nutzen können

Geprägt werden wir von Tatsachen und Erfahrungen aus der Vergangenheit. Das Planen und Entwerfen in die Zukunft hinein ist ein menschliches Grundbedürfnis. Wie wir in diesem Spannungsfeld den kurzen Moment der Gegenwart für unser Handeln nutzen können, um Einfluss auf unser Leben zu bekommen, ist auch für die Therapie die Gretchenfrage.

In diesem Seminar soll neben dem eigenen Umgang mit diesen Phänomenen auch betrachtet werden, wann biografisches Arbeiten, wann Zukunftsentwurf und wann die Arbeit im Hier und Jetzt sinnvoll zum Einsatz kommt.

Buchtitel: Stern, Daniel: Der Gegenwartsmoment. Brandes & Apsel 2007

Schmitz, Ulrike: KBT zur Traumabewältigung. Vandenhoeck & Rupprecht, 2004, spezielles Kapitel: Modifizierte Anamnesenerhebung S. 69-84

Workshop 2

MMSc Markus Hochgerner

Master of Science (MMSc) für Psychotherapie und psychosoziale Beratung, Psychotherapeut; stationäre Psychotherapie mit psychosomatisch Erkrankten. KBT Lehrtherapeut. Mitglied des Psychotherapiebeirates am Bundesministerium für Gesundheit Wien. Mitautor des österreichischen Psychotherapiegesetzes. Veröffentlichungen zum Thema Psychosomatik, Diagnostik, Strukturelle Störungen. Hütteldorfer Str 173/5 A 1140 Wien Email: markus@hochgerner.net

Strukturspezifische Diagnostik und Gestaltkreis

Diagnostisch fundiertes Handeln und Sprechen in der KBT

Buchtitel: Rudolf, Gerd: Strukturbezogene Psychotherapie – Leitfaden zur psychodynamischen Therapie. Schattauer, 2006 Wöllner, W., Kruse, J.: Tiefenpsychologische Psychotherapie. Schattauer 2005

Workshop 3

Sylvia Straub

Psychotherapie mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen in eigener Praxis, Paffenrather Str. 80, 51465 Berg. Gladbach, Email: Sylvi-aStraub@gmx.de

Innere Konzepte, in Worten und Namen, helfen uns, die Zukunft zu wagen

Wir wollen uns die Konzepte und Werte hinter den Worten und Namen vergegenwärtigen, innehalten und uns ihrer gewahr werden. Wir werden sie auch in der Stille erfahren. Die inneren Konzepte wirken in Orten, Glaubenssätzen, Affirmationen, in den Bezeichnungen für das Göttliche, in Engelsnamen, in Symbolen und Metaphern. Wie lässt sich diese Erfahrung in unsere Arbeit integrieren?

Workshop 4

Heide Häcker und Dr. Gunther Schenk

Heide Häcker, Lehrbeauftragte im DAKBT, Email: Heide-H@gmx.de

Silcherstr.13, 72820 Sonnenbühl, Sexuelle Tabus in KBT-Gruppen?

Dr. med. Gunther Schenk, Merklinger Str.9, 71263 Weil der Stadt. Facharzt für Psychiatrie,

Psychotherapeut und Psychoanalytiker in eigener Kassenpraxis, KBT-Therapeut.

Email: praxis.schenk@gmx.de

In der KBT können auch erotische und sexuelle Empfindungen wach werden. Diese Themen wer-den häufig nicht in die Gruppe eingebracht, sondern mit Gruppenteilnehmern außerhalb der Gruppe agiert.

Wir sehen unser Angebot als Erfahrungsaustausch. In diesem Seminar untersuchen wir, ob KBT-gemäße Gruppenregeln hilfreich sein können, mit dem gegebenen Spannungsfeld umzugehen.

Mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wollen wir Werte und Visionen für eine Gruppenwirklichkeit erarbeiten, in der auch sexuelle Bedürfnisse oder Anziehung in die Gruppe eingebracht und bearbeitet werden können.

Buchtitel: Die Bedeutung von Übertragung und Gegenüber-tragung und deren spezifischer Ausdruck in der KBT. in: Psychoanalyse und Körper, Nr. 12, 13, 14. Gießen 2008 und 2009.

Workshop 5

Brunhilde Rau-Geißler und Heiko Röbbken

Brunhilde Rau-Geißler, Körperpsychotherapeutin im Zentrum für Psychiatrie und psychosoziale

Medizin UKE, DAKBT-Mitglied mit Zertifikat, HPG, Therapeutin für Sensorische Integration ,

Lehrbeauftragte für das Fach Psychiatrie an der Fachhochschule für Physiotherapie an der Uni

Hamburg, Löwenstr. 50, 20251 Hamburg.

Email: Bruni.Rau-Geissler@gmx.de

Heiko Röbbken

Therapeut in Ruhestand. Zertifikat in Konzentrativer Bewegungstherapie. HPG. Langjährige Tätigkeit

in Klinik und eigener Praxis. Broderswarft 1, 25899 Dagebüll. Email: arietta.roebken@dagebuell.net

Lust auf Zukunft ! Lust auf Alter?

Halte die Freude für mehr als das Glück:

Dann wird jedes Älter-sein auch ein Mehr-sein;

Und im Ratlossein und Schwer-sein

Reichst du zu Mächten der Kindheit zurück.

Rainer Maria Rilke

Der Mensch möchte alt werden, wird heute auch älter. Doch wo endet „das Jungsein“, wo beginnt das „Altsein“? Kann der Übergang ins Alter heute angstfreier, eher eine Freude sein? Wie ist es mit der Lust am Alter, im Alter? Diese und ähnliche Themen möchten wir mit den Teilnehmern (jünger und älter) bewegen.

Workshop 6

Ursula Dultz

Lehrbeauftragte für Konzentrierte Bewegungstherapie, Supervisorin, Ambulant in eigener Praxis für Psychotherapie (HP) und Konzentrierte Bewegungs-therapie. Scheffelstr. 40, 79102 Freiburg. Email: dultz @t-online.de

Einfach bei sich sein“ – „schwierige Situationen im therapeutischen Alltag mit Hilfe der eigenen inneren Ressourcen meistern

Einfach klingt es, aber leicht ist es nicht, in schwierigen Situationen mit sich und den eigenen inneren Ressourcen im Kontakt zu bleiben. Oft kümmern wir uns als Therapeut(inn)en mehr um die Aktivierung und Entfaltung eines Ressourcenspektrums mit und für die Patienten und vergessen die Kontaktpflege mit unseren eigenen persönlichen Ressourcen, die als innere Energie-Quelle uns für unser Wohlbefinden auch in schwierigen Situationen zur Verfügung stehen können.

In diesem Kurs werden wir mit Hilfe von KBT und gestalttherapeutischen Angeboten in Kontakt zu unseren inneren Ressourcen kommen und diese mit kreativen Mitteln auch sichtbar werden lassen. Dabei werden theoretische Erkenntnisse der Neurobiologie mit einbezogen. Ziel ist es, mit Hilfe dieser inneren Bilder Möglichkeiten zu entwickeln, die uns in der eigenen therapeutischen Arbeit, besonders in schwierigen Situationen, zur Verfügung stehen. Ausgehend von einer respektvollen Haltung eigener innerer Ressourcenerfahrungen sind diese Bilder jederzeit aktivierbar.

Buchtitel: Reddemann, L.: Imagination als heilsame Kraft. Klett-Kotta 2006

Bauer, J.: Das Gedächtnis des Körpers. Piper 2005 Rothschild, B.: Der Körper erinnert sich

Synthesis-Verlag 2002 Stevens, J.: Die Kunst der Wahrnehmung. Gütersloher Verlagshaus 2002

Workshop 7

Dr. Marina Müller und Andrea Plank-Matias

Dr. Marina Müller, Marktplatz 1, 86637 Wertingen, Email: m.mueller.kbt@maxi-dsl.de Praxis für Körperpsychotherapie, Schmerztagesklinik am Klinikum Augsburg, v. Haunersches-Kinderspital München.

Andrea Plank-Matias, Andechserstr.11, 82131 Gauting, Email: miekem@muenchen-mail.de Praxis für Konzentrierte Bewegungsarbeit eigene Praxis Safe-Mentorin. v.-Haunersches-Kinderspital Mchn.

KBT-Kurs mit frühgestörten Kindern – unvereinbar mit KBT oder Zukunftsprojekt für die KBT?

Als Moderatoren dieses Workshops möchten wir gerne ins Gespräch kommen über die Zukunft der KBT-Arbeit mit frühgestörten Kindern, vor allem im Gruppensetting in einer Klinik. Im Rahmen unserer Arbeit mit traumatisierten, bindungsgestörten Kindern in einer Münchner Klinik haben wir Erfahrungen gemacht, Einsichten gewonnen – und sind auf ebenso viele noch unbeantwortete Fragen und Schwierigkeiten gestoßen. Wir können unsere Erfahrungen zur Diskussion stellen und gemeinsam überlegen, welche Entwicklungs- und Heilungsmöglichkeiten insbesondere die KBT diesen Kindern bieten kann. Dabei wollen wir vor allem die Themen Bindung und Trauma in den Fokus rücken. Es ist uns ein großes Anliegen, die Arbeit mit Kindern, vor allem auch im Gruppensetting, in die KBT zu integrieren.

Buchtitel: Brisch, Karl-Heinz: Bindungsstörungen. Klett-Cotta

Workshop 8

Anke W. Dalhoff

Körperpsychotherapeutin in der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Münster und in eigener Praxis. Email: dalhoff-anke@t-online.de Internet: www.kbt-muenster.de

Super-Vision

Für die alterstypische Entwicklungsaufgabe in der Pubertät und Adoleszenz sind die heutigen Teenager mit besonderen gesellschaftlichen Bedingungen konfrontiert: Mit einer Welt, in der Freiheit zur Selbstbestimmung ein hoher Wert ist, materieller Sicherheit und Wohlstand überall sichtbar aber nicht für alle erreichbar ist. Es besteht die Anforderung an Jugendliche, die eigene Persönlichkeit so auszudifferenzieren und zu zeigen, dass sie sich attraktiv, interessant und intelligent fühlen und von ihrer Umwelt so wahrgenommen werden. Ihre Mitteilungen darüber finden auch in virtuellen Welten statt und die Teenager mailen, schreiben SMS und teilen sich untereinander darüber ihre Gefühls- und Gedankenwelten mit. Via Internet findet ein Austausch über ihre Fragen „Wer bin ich eigentlich?“, „Was möchte ich und was möchte ich nicht?“ Im Gestalten von wirklichen Begegnungen sind sie zunehmend ungeübt und ängstlich. Viele Teenager fühlen sich mit ihrer Entwicklungsaufgabe überfordert und alleingelassen. Sie benötigen Orientierung und Beziehungen, um ihre persönlichen Gefühle und Gedankenwelten ins Bewusstsein zu heben, damit sie zu ihrem Selbstbewusstsein gelangen.

Ich möchte Ihnen im Seminar die Gedanken- und Gefühlswelten der Teenager nahe bringen und mit Ihnen Wege erkunden, wie wir unsere zukünftigen Erwachsenen durch sinnliche Erfahrungen und Erlebnisse zu ihren Werten und Visionen anregen können.

Buchtitel:

Reddemann, L.: Würde-Annäherung an einen vergessenen Wert in der Psychotherapie. Klett-Cotta 2008

Workshop 9

Prof. Dr. med. Hans Becker

Professor für Psychosomatische Medizin und Psychoanalyse der Universität Heidelberg, Lehranalytiker und in den 80er/90er Jahren Vorsitzender am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim. Leitender Oberarzt und zuletzt kommissarischer Ärztlicher Direktor der Psychosomatischen Klinik der Universität Heidelberg. Veröffentlichungen zum Thema: Psychoanalyse und Politik, Psychosomatik, Konzentrative Bewegungstherapie und Psychoonkologie.

Werte, Visionen und politische Realitäten in der Psychotherapie

Unsere Patienten und wir Therapeuten sind Teil der gesellschaftlichen, politischen Realitäten und ihren Auswirkungen „unterworfen“. Seit Jahren wird ein sog. Wertezerfall und mangelnde Grenzen, vor allem bei Kindern und Jugendlichen beschworen. Dies betrifft auch unmittelbar Aggressivität und Sexualität, obwohl subjektiv die Zahl der Sexualstraftaten rückläufig ist. Parallel zum Beklagen des sog. Wertezerfalls beginnen wir, kulminierend in der Finanzkrise, zu sehen, dass dies wohl ein projektiver Prozess der Erwachsenenwelt auf die Kinder- und Jugendlichewelt ist mit den zusätzlichen Abwehrformen der Idealisierung und Verleugnung. Der Pädagoge Bueb hat in seinem Buch „Lob

der Disziplin“ die Idealisierung einer vergangenen Pädagogik sehr eingängig in Anspruch genommen. Gesellschaftspolitisch entscheidend ist hierbei die Tatsache, dass dieses Buch viele hunderttausend Exemplare Auflage hat, das erfolgreichste pädagogische Buch seit Jahrzehnten ist. Es muss ein kollektives Bedürfnis ausdrücken. Elsa Gindler ist von der Disziplin der kollektiven Übung zur „Disziplin“ der Wahrnehmung des freien Einfalls gekommen und war nicht zufällig und vielleicht gerade dadurch in der Zeit des Nationalsozialismus zur Abgrenzung fähig. Aufgabe des Therapeuten ist es, sich seiner eigenen, popularistischen Verführungen bewusst zu werden, damit dem Patienten nicht eigene unbewusste Delegationen und Ziele zu übertragen. Diese aktuellen Hypothesen sollen Grundlage des Workshops sein.

Buchtitel: Brumlik, Micha: Vom Missbrauch der Disziplin. Beltz-Verlag 2007

Workshop 10

Richard Stiegler

Heilpraktiker, Psychotherapie, Ausbildungen in Humanistischer und Transpersonaler Psychologie und langjährige Meditationspraxis (Vipassana). Seit 1988 eigene Praxis. Im Jahre 2001 Gründung einer Schule für Transpersonale Prozessarbeit. Als Psychotherapeut, Meditationslehrer, Gruppenleiter und Ausbilder in Transpersonaler Prozessarbeit tätig. Buchautor. Email: richard.stiegler@transpersonale-

In der Seele berührt - Eine Einführung in die Dimension der Seele und ihre Bedeutung für das psychische Gesunden

Immer wieder erfahren Menschen Momente, in denen sie zutiefst berührt sind. In denen sich eine innere Erfüllung und Ausgeglichenheit einstellt, die weit über unser Alltagsempfinden hinausgeht. In diesen kostbaren Augenblicken öffnet sich die Dimension der Seele und nicht selten sprechen Menschen dann intuitiv davon, dass sie in ihrer Seele, im Innersten berührt worden sind. Doch was ist die Dimension der Seele und wie steht sie in Bezug mit vielen psychischen Erkrankungen? Ist sie eine spirituelle Utopie oder hat sie eine echte Relevanz für das Leben und die psychische Gesundheit eines Menschen?

In kurzen Vorträgen und Übungen wird die Dimension der Seele erfahrbar gemacht. Praxisnahe Möglichkeiten werden erkundet, wie wir diese sehr subjektive, intime Erfahrungsdimension als Psychotherapeut/in berühren und fördern können, damit sie sich entfalten kann.

Buchtitel: Stiegler, Richard: Kein Pfad – aus der Stille leben. Verlag Kamphausen, Bielefeld 2005